Die FDA hat aufgrund des Urteils am 30. Oktober 2021 den ersten Stapel Dokumente, für den sie 2020 eine Notfallzulassung erteilt hatte, freigegeben.

Die Zeitschrift „The Exposé“ veröffentlichte am 1. November 2021 die VAERS-Auswertung von Dr. Mike Yeadon, ehemaliger Vizepräsident von Pfizer. Der Artikel enthält anschauliche Grafiken.

Die Öffentlichkeit erfuhr, dass bei bestimmten Chargennummern der Covid-19-Impfstoffe mehrfach eine extrem hohe Zahl von Nebenwirkungen und Todesfällen an die VAERS gemeldet wurde.

Die Untersuchung der Daten habe mehrere schockierende Ergebnisse zutage gefördert, sagt Mike Yeadon. Tödliche Chargen der experimentellen Injektionen ließen sich identifizieren.

Die Auswertung zeige, dass 100 % der Todesfälle, die VAERS als Meldungen über unerwünschte Reaktionen auf die Covid-19-Injektionen erhielt, durch nur 5 % der produzierten Chargen verursacht wurden.



Die Informationen über unterschiedliche Sicherheitsprofile verschiedener „Chargen“ (Chargen des Fertigprodukts von Covid19-Impfstoffen) seien völlig ohne Beispiel, sagt Yeadon.

Sowohl bei Pfizer als auch bei Moderna sei eine kleine Anzahl von Impfstoffchargen mit unglaublich hohen Raten von unerwünschten Ereignissen, einschließlich Todesfällen, verbunden.

Wie kann das passieren?

Für die extremen Unterschiede der Chargen gibt es aus der Sicht von Mike Yeadon nur zwei Erklärungen: Zufall oder Absicht.

Für einen Zufall könnten zum Beispiel Fehler bei den letzten Herstellungsschritten sprechen. Sie könnten dazu führten, dass bestimmte Chargen einigermaßen harmlos und andere außerordentlich tödlich waren. Auch eine schlechte Handhabung während des Transports und der Lagerung vor der Verabreichung an Menschen käme in Frage. Diese Möglichkeit schließt Yeadon aus, denn dies würde „in der Regel zu einem Arzneimittel führen, das nicht richtig funktioniert, da es abgebaut ist, und nicht zu einem Arzneimittel, das unglaublich gefährlich ist."

Die Möglichkeit, dass die Abfüllmenge irgendwann in der Herstellung **aktiv verändert** wurde und es dadurch „zu einer extremen Verzerrung des klinischen Sicherheitsprofils geführt" gekommen sein kann, schließt Yeadon nicht aus. Er sagt:

„Es hat so viel wirklich schreckliches Verhalten von „Eliten" gegeben, dass ich einfach nicht bereit bin (wie ich es in der Vergangenheit getan hätte), die Möglichkeit auszuschließen, dass dies absichtlich geschehen ist."

Ob Todesfälle absichtlich oder unabsichtlich in Kauf genommen oder sogar herbeigeführt wurden, die Impfungen hätten auf jeden Fall sofort gestoppt werden müssen. Mike Yeadon sagt, das geringste Anzeichen von Integrität seitens dieser Unternehmen und der Aufsichtsbehörden hätte sein müssen, „dass die Verwendung der betroffenen Produkte sofort eingestellt werden muss, alle Chargen von Arzneimitteln und alle Chargen von Arzneimittelprodukten sollten eingestellt und eine intensive analytische Untersuchung eingeleitet werden."

Der entscheidende Punkt ist: „Wenn die Hersteller das Arzneimittel nicht ausreichend kontrollieren, ist die Zulassung, die sie von den verschiedenen Aufsichtsbehörden erhalten haben, völlig ungültig", so Mike Yeadon.

Ein Ausschnitt aus der Dokumentationsreihe „Corona – auf der Suche nach der Wahrheit"

Dr. Michael Yeadon warnt vor allen am Markt befindlichen Wirkstoffen. Aus seiner Sicht sind sie ein nicht zulässiges Experiment und keine Impfung. Ihr Einsatz falle unter den „Nürnberger Kodex“. Michael Yeadon, ist nicht irgendein Wissenschaftler. Der 60-Jährige ist ehemaliger Vizepräsident von Pfizer, wo er 16 Jahre als Allergie- und Atemwegsforscher tätig war. Später war er Mitbegründer einer Biotech-Firma, die der Schweizer Arzneimittelhersteller Novartis für mindestens 325 Millionen Dollar kaufte.

Die FDA hat aufgrund des Urteils am 30. Oktober 2021 den ersten Stapel Dokumente, für den sie 2020 eine Notfallzulassung erteilt hatte, freigegeben.

Die Zeitschrift „The Exposé“ veröffentlichte am 1. November 2021 die VAERS-Auswertung von Dr. Mike Yeadon, ehemaliger Vizepräsident von Pfizer. Der Artikel enthält anschauliche Grafiken.

Die Öffentlichkeit erfuhr, dass bei bestimmten Chargennummern der Covid-19-Impfstoffe mehrfach eine extrem hohe Zahl von Nebenwirkungen und Todesfällen an die VAERS gemeldet wurde.

Die Untersuchung der Daten habe mehrere schockierende Ergebnisse zutage gefördert, sagt Mike Yeadon. Tödliche Chargen der experimentellen Injektionen ließen sich identifizieren.

Die Auswertung zeige, dass 100 % der Todesfälle, die VAERS als Meldungen über unerwünschte Reaktionen auf die Covid-19-Injektionen erhielt, durch nur 5 % der produzierten Chargen verursacht wurden.

Die Informationen über unterschiedliche Sicherheitsprofile verschiedener „Chargen“ (Chargen des Fertigprodukts von Covid19-Impfstoffen) seien völlig ohne Beispiel, sagt Yeadon.

Sowohl bei Pfizer als auch bei Moderna sei eine kleine Anzahl von Impfstoffchargen mit unglaublich hohen Raten von unerwünschten Ereignissen, einschließlich Todesfällen, verbunden.

Wie kann das passieren?

Für die extremen Unterschiede der Chargen gibt es aus der Sicht von Mike Yeadon nur zwei Erklärungen: Zufall oder Absicht.

Für einen Zufall könnten zum Beispiel Fehler bei den letzten Herstellungsschritten sprechen. Sie könnten dazu führten, dass bestimmte Chargen einigermaßen harmlos und andere außerordentlich tödlich waren. Auch eine schlechte Handhabung während des Transports und der Lagerung vor der Verabreichung an Menschen käme in Frage. Diese Möglichkeit schließt Yeadon aus, denn dies würde „in der Regel zu einem Arzneimittel führen, das nicht richtig funktioniert, da es abgebaut ist, und nicht zu einem Arzneimittel, das unglaublich gefährlich ist."

Die Möglichkeit, dass die Abfüllmenge irgendwann in der Herstellung **aktiv verändert** wurde und es dadurch „zu einer extremen Verzerrung des klinischen Sicherheitsprofils geführt" gekommen sein kann, schließt Yeadon nicht aus. Er sagt:

„Es hat so viel wirklich schreckliches Verhalten von „Eliten" gegeben, dass ich einfach nicht bereit bin (wie ich es in der Vergangenheit getan hätte), die Möglichkeit auszuschließen, dass dies absichtlich geschehen ist."

Ob Todesfälle absichtlich oder unabsichtlich in Kauf genommen oder sogar herbeigeführt wurden, die Impfungen hätten auf jeden Fall sofort gestoppt werden müssen. Mike Yeadon sagt, das geringste Anzeichen von Integrität seitens dieser Unternehmen und der Aufsichtsbehörden hätte sein müssen, „dass die Verwendung der betroffenen Produkte sofort eingestellt werden muss, alle Chargen von Arzneimitteln und alle Chargen von Arzneimittelprodukten sollten eingestellt und eine intensive analytische Untersuchung eingeleitet werden."

Der entscheidende Punkt ist: „Wenn die Hersteller das Arzneimittel nicht ausreichend kontrollieren, ist die Zulassung, die sie von den verschiedenen Aufsichtsbehörden erhalten haben, völlig ungültig", so Mike Yeadon.

Ein Ausschnitt aus der Dokumentationsreihe „Corona – auf der Suche nach der Wahrheit"

Dr. Michael Yeadon warnt vor allen am Markt befindlichen Wirkstoffen. Aus seiner Sicht sind sie ein nicht zulässiges Experiment und keine Impfung. Ihr Einsatz falle unter den „Nürnberger Kodex". Michael Yeadon, ist nicht irgendein Wissenschaftler. Der 60-Jährige ist ehemaliger Vizepräsident von Pfizer, wo er 16 Jahre als Allergie- und Atemwegsforscher tätig war. Später war er Mitbegründer einer Biotech-Firma, die der Schweizer Arzneimittelhersteller Novartis für mindestens 325 Millionen Dollar kaufte.

Werbung


Karoline Kuhla
FAKE NEWS
Fake News [auf dt. etwa »Falschmeldungen«]: Im Stil an echte Nachrichten angelehnte, gezielt in die Welt gesetzte Unwahrheiten, die sich meist über Soziale Medien verbreiten. Auch: beleidigender Ausdruck für unliebsame Berichterstattung oder Medien, ähnlich dem deutschen »Lügenpresse«.
KLARTEXT
CARLSEN